

Umfrage zur Impfbereitschaft gegen Corona

Beitrag von „Kris24“ vom 21. März 2021 10:23

[Zitat von elCaputo](#)

Die Frage, wie hoch die Wahrscheinlichkeit ist, noch an Corona zu erkranken bzw. eine merkliche Infektion zu erfahren, wenn man nun seit einem Jahr nicht infiziert wurde, ist doch statthaft.

Letztendlich mündet sie in der Frage nach dem Phänomen der natürlichen Immunität bzw. nach den Gründen für milde bis unbemerkte Infektionen. Und natürlich in der Frage nach der Wahrscheinlichkeit hierfür.

Das sind spannende und wichtige Fragen. Es wäre doch vermessen zu glauben, dass all jene, die bislang von Corona verschont geblieben sind, dies nur deshalb sind, weil sie dem Virus noch nicht ausgesetzt waren.

Zumal man dies bereits von anderen Viruserkrankungen kennt. Ein gewisser Prozentsatz ist Träger des Erregers, ohne dass es jemals zu einer Erkrankung kommt (Herpes, Gürtelrose, Grippe und sogar HIV).

Aus dem persönlichen Umfeld kenne ich nun schon einige Fälle, bei denen Ehepartner oder andere Haushaltsmitglieder von Corona-Erkrankten nicht ebenfalls infiziert wurden, auch wenn sie dem Virus sicherlich länger exponiert waren. In keinem der genannten Fälle hat das GA Daten erhoben, die diesem Phänomen auf den Grund gegangen wären.

Da werden Chancen vertan, was ja grundsätzlich bei der Ermittlung von Infektionswegen und -herden gilt.

Alles anzeigen

und die 10 000 bis 20 000 Menschen, die sich aktuell täglich infizieren, haben sich ein Jahr lang nicht infiziert und jetzt doch? (Gut, es gibt inzwischen einige Zweitinfektionen, aber bei den Allermeisten ist es das 1. Mal.)

Also ist Lindberghs und dein Argument nichtig. Wenn ich immer korrekt eine FFP2-Maske trage, ist die Chance geringer, aber nicht Null (zumal die Zahlen vermutlich jetzt so steigen werden wie noch nie, weil zu viele sich nicht mehr einschränken wollen und glauben, sie betrifft es nicht. Unsere Intensivstation wird wieder voller, jetzt halt mit 22 - 78jährigen, Schwerpunkt liegt bei 50 - 60.)